

Linguistik

## Syntax: Satzdefinitionen



Traditionell beschäftigt sich die syntaktische Analyse mit der Struktur von Sätzen. Aber was verstehen wir eigentlich genau unter einem Satz? Betrachten wir z.B. die Ausrufe **Komm!** und **Hilfe!**. Beide bestehen aus nur einem Wort und sind kommunikativ im entsprechenden Kontext für Sprecher

des Deutschen allgemein verständlich. Und trotzdem würden einige Grammatiker behaupten, dass es sich zwar bei **Komm!** um einen Satz handele, bei **Hilfe!** dagegen nicht.

Sie sind nicht nur der Meinung, ein Satz sei eine aus einem oder aus mehreren Wörtern bestehende geschlossene Einheit, sondern auch, dass die Minimalbedingung für einen Satz ein finites Verb sei. Damit setzen sie eindeutig syntaktische Kriterien für ihre Satzdefinition an.

In seiner minimalen Form besteht ein Satz aus seinem Prädikat.  
(Dürr/Schlobinski 1994: 101)

A clause consists of a network of grammatical relations. Among these relations are »subject of«, »direct object of«, and »indirect object of«.  
(Perlmutter 1983: 9)

[Unter einem Satz verstehen wir] ein finites Verb und [...] die [...] Komplemente dieses Verbs [...].  
(Zifonun et al. 1997: 87)

Diese Definitionen lassen sich auf folgende Formel reduzieren:

**Ein Satz (S) ist ein Syntagma mit einem finiten Verb (V[+FIN]).**

oder kurz:

**S => [+FIN]**

Darüber hinaus können wir je nach Stellung des finiten Verbs im Satz strukturell unterscheiden zwischen Verb-Erst- (V1), Verb-Zweit- (V2) oder Verb-End-Sätzen (VE).

**Singst du gern?**

**Maria singt gern.**

**Ich weiß, dass Maria gern singt.**

Neben syntaktischen Kriterien zur Satzdefinition sind auch semantische Kriterien hilfreich. Je nach Aussage des Satzes unterscheiden wir zwischen verschiedenen semantischen Typen von Sätzen, wie z.B. dem *Deklarativsatz*, dem *Interrogativsatz*, dem *Imperativsatz* und dem *Exklamativsatz*, die ihrerseits jeweils aber nicht eindeutig einem Strukturtyp zugeordnet werden können; d.h. Fragen sind z.B. nicht grundsätzlich Verb-Erst-Sätze, auch wenn das häufig der Fall ist.

**Maria singt gern? Ich dachte, sie hasst es.**

Ihr Standort

Navigieren Sie bei Bedarf zu einem höher liegenden Dokument:

Startseite

Linguistik

Syntax

Gegenstand

Satz

Syntagma

Konstituenten

einfach

komplex

Kategorien

Relationen

Topologie

Valenz

Specials

Generative Grammatik

Aufgaben

1-Klick-Bewertung

Bewerten Sie die Nützlichkeit dieser Seite mit nur einem Klick – vielen Dank!

Sie können den Inhalt auch kommentieren.

Kooperationen

Der E-Tutor El Lingo bietet kostenfrei Tutorien zur Linguistik an – und erstellt mit Ihnen gern ein eigenes.



**[GfdS]**

Die Gesellschaft für deutsche Sprache setzt sich für die Pflege und Erforschung der deutschen Sprache ein.

In der klassischen Logik besteht ein Satz grundsätzlich aus Subjekt und Prädikat. Er kann in Abhängigkeit von Bedingungen entweder wahr oder falsch sein.

Der (Sprach)psychologe Bühler fasst den Satzbegriff dagegen kommunikativ.

Sätze sind die einfachen selbständigen, in sich abgeschlossenen Leistungseinheiten oder kurz die Sinneinheiten der Rede.

(Bühler 1920: 18)

Die Semiotik deutet einen Satz dagegen als komplexes Zeichen.

Der Satz ist ein Zeichen, dessen signifiant durch seine komplexe Struktur genau einen illokutiven Anspruch vollständig signalisiert.

(Müller 1985: 150)

## Weitere Informationen

Lesen Sie weiter zum Gegenstand:

[Einfacher Satz](#)

[Komplexer Satz](#)

[Syntagmatische und paradigmatische Beziehungen](#)


[Konstituenten und ihre Bestimmung](#)

[Überblick: Was ist Syntax?](#)

 [Netaya Lotze](#)

## Zitierte Literatur

Bühler, Karl (Hg., 1920). Vorlesungen über Psychologie. Oswald Külpe. Leipzig. [mehr](#)

Dürr, Michael & Peter Schlobinski  (1994). Einführung in die deskriptive Linguistik. Opladen. [mehr](#)

Müller, Beat L. (1985). Der Satz. Definition und sprachtheoretischer Status. Tübingen. [mehr](#)

Perlmutter, David (1983). Studies in relational grammar 1. Chicago. [mehr](#)

Zifonun, Gisela, Ludger Hoffmann & Bruno Strecker (1997). Grammatik der deutschen Sprache. 3 Bände. Berlin New York. [mehr](#)

Ihre Meinung

## Kommentare zu dieser Seite

Sie müssen sich anmelden, um kommentieren zu können.

